

Nachdruck aus *feenschach* 216, November–Dezember 2015, S. 308–310

Errata zu *Krumme Hunde*

Bernd Schwarzkopf, Neuss

Krumme Hunde ist ein Büchlein von Erich Bartel und Hansjörg Schiegl (herausgegeben von Peter Kniest, 1.12.1970). Es enthält eine „er(n)ste Zusammenstellung von wirklich (nicht) alltäglichen Schachproblemen“ (so steht es unter dem Buchtitel). Einige Probleme halten sich nicht exakt an die Definitionen der Märchenschachregeln – mit Absicht: Abgesehen von einigen Scherzen und Kalauern sollen sie einerseits daran erinnern, dass die veröffentlichten Regeln oft noch Lücken haben (oder in verschiedenen Publikationen unterschiedlich veröffentlicht wurden), die man daher nach Belieben auslegen oder nutzen kann, sie zeigen aber auch neue Möglichkeiten, wenn man die Regeln leicht ändert.

Naturgemäß wurden die allermeisten der damals veröffentlichten Probleme nur mit dem Kopf geprüft; sie können daher Fehler enthalten. Heute sieht es in dieser Hinsicht besser aus. Man darf aber nicht vergessen, dass ein C+ unter einem Problem nie eine absolute Korrektheit versprechen kann. Schreibfehler bei der Eingabe und Fehler beim Lesen der Ausgabe kann man bei sorgfältigem Arbeiten zwar minimieren, aber nicht ganz ausschalten. Schließlich sind auch Prüfprogramme nicht immer fehlerfrei – oder sie werden durch falsch gesetzte Parameter und Optionen falsch benutzt. Einige Märchenschachbegriffe werden von verschiedenen Programmen (und Versionen) unterschiedlich behandelt. Und wenn mehrere Märchenbedingungen kombiniert werden, werden diese von unterschiedlichen Programme manchmal unterschiedlich behandelt. Die Angabe des Prüfprogrammes und der Version (und ggf. der Optionen) nach „C+“ ist daher sinnvoll.

Die Probleme des Büchleins sind hier in drei Gruppen aufgeteilt (angegeben sind Problemnummern):

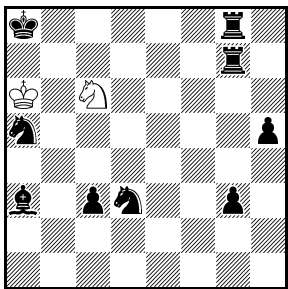
- Korrekte Probleme (nach Prüfung durch *POPEYE*, Version 4.67 – ohne Optionen, die die Lösungsmöglichkeiten einschränken).
- Inkorrekte Probleme: Manchmal wird hier ein Korrekturvorschlag gemacht.
- Ungeprüfte Probleme (wegen zu langer Lösungszeit oder weil *POPEYE* die benutzten Märchenbedingungen oder -steine (noch) nicht kennt).

Korrekt (gemäß *POPEYE*, v4.67) sind folgende Probleme (wobei ggf. retroanalytische Beurteilungen mit dem Kopf durchgeführt wurden):

1, 2 (Diagrammfehler: +sBe5), 3, 6–14, 16 (geprüft mit bedingung SchwarzerUltraSchachZwang), 19–21, 33, 35, 41, 42, 45–49, 54, 58, 81, 82, 85, 89–91, 109, 112, 114–118, 120 (korrekte Forderung: H=1.5), 121, 124, 126, 129–133, 136, 139, 140, 147 (mit geduldetem Umwandlungsdual), 150, 152, 154–157, 159–163, 166–172, 176–178, 181–183

Inkorrekt sind folgende Probleme (bei Nachdrucken ist auch die Ursprungsquelle angegeben):

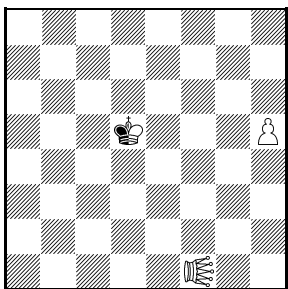
34 Matti Myllyniemi
(Korr.: BS, Urdruck)
Europe Échecs 1966



H=8 C+ 2+9
b) ♖g8→h7

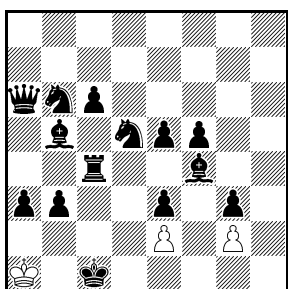
2.Dg6+ Sg5,Sf8 2.Sf6+ (2.– Kxf3 3.Dg4 oder Dg5) oder 2.Dg5 – NL: 1.Dd6! [2.Sd2+, 2.De5+, 2.Dxe6+] dxc2 2.Se1 [3.De5#] Sc4,Sc6 3.Df4+; 1.Lxe6! [2.Dh4+] Ke3 2.Dc7 oder 2.Dh4; 1.– Sf6 2.Dxf6; 1.– Sg5 2.Ld5+ b) 1.Lxf4! [2.Dd1+] c4 2.De5+; 1.– Sf3 2.Dxf3; 1.– Se2 2.Le5+ oder 2.Dxe2 c) NL: 1.f8=D!

nach 84
Bernd Schwarzkopf
Urdruck



H=3.5 C+ 2+0+1
b) ♔d5→e5
♗=Heuschrecke

88 László Lindner
(Korr.: Bernhard Jacob)
Weihnachtsgruß 1940

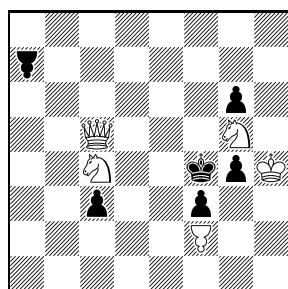


H#8 C+ 3+14

84 Hansjörg Schiegl (*Krumme Hunde*, 1.12.1970) ist unlösbar. Der Zug 2.h4-h3 ist nicht möglich, da der nK auf e4 (und auch später auf dem Weg über g6–h7) durch den Superbauern d3 im Schach steht. Der Dreisteiner zeigt einen Teil der Idee, Lösung: a) 1.– h6 2.nKc5 h7 3.nKb4 h8=D 4.nKa4 Dc3=; b) 1.– nKf4+ 2.nKg3 h6 3.nKh2 h7 4.nKh1 h8=H=.

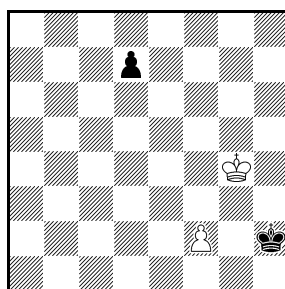
88 László Lindner (*Weihnachtsgruß*, 1940) erhielt 1948 in *Schachmatt* den 1. Sendungspreis, ist aber nebenlöslich (z. B. 1.Kd2 Kb1 2.Kxe2 Ka1 3.Kd3 Kb1 4.Td4 Kc1 5.Sc4 Kd1 6.Ke4+ Ke1 7.Sd2 Ke2 8.Sf3 gxf3#). Zdravko Maslar fand bereits 1957 eine NL (dies wurde aber erst 1977 bekannt). Den Korrekturversuch kochte Bernhard Jacob, er fand auch eine Fassung (*Die Schwalbe* 160, VIII 1996, S. 423), die den Autor zwar nicht voll befriedigen konnte, aber korrekt ist (C+); Lösung: 1.Kd2 Kb1 2.Kc3 Kc1 3.Kd4+ Kd1 4.Ke4 Ke1 5.Td4 Kf1 6.Sc4 Kg1 7.Sd2 Kh1 8.Sf3 gxf3#.

148 G. Neysen
(Korr.: Horst Bäcker)
Europe Échecs 1964



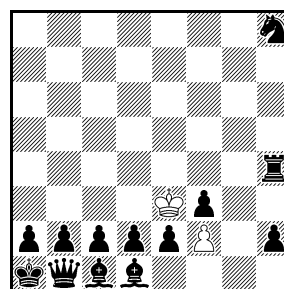
S#6 C+ 5+6
Längstzüger
♙♚=Berolina Bauer

149 Erich Bartel
Albert H. Kniest
(II) *PK 106*, VIII 1996



H=6 C+ 2+2
b) ♔h2→h1
c) ♔g4→f1, ♗f2→a2

153 Zdravko Maslar
(nach D. H. Hersom)
(M) *The Problemist* I 1986



H#8 C+ 2+13

128 Hansjörg Schiegl (*Krumme Hunde*, 1.12.1970) ist unlösbar: 1.Me5+!? Kb5! 2.c6+ Lc5!

148 G. Neysen (*Europe Échecs*, 1964) hat die NL 1.Se4! BBe7-g5 2.Sg3 c2 3.Sa3 c1=D/T 4.Sh1,Sf5,Se4 Dh1/Th1# – 3.– c1=L 4.De3+ Lxe3 5.Sf1 La7 6.Sh2 Lxf2# – 3.– c1=S 4.Se2+ Sxe2 5.Dd4+ Sxd4 6.BBf2xf3+ Sxf3#. Horst Bäcker schlägt als Korrektur sBBE7→a7 vor (PDB P1083526, 12.8.2010; C+); Lösung: 1.Db4 BBA7-c5 2.Se4 BBd4 3.Sc5 BBe3 4.Sb3 BBd2 5.Sc1 BBe1=D 6.De7 Dxe7#, 5.– BBe1=T 6.BBf2-e3 Th1#, 5.– BBe1=L 6.BBf2-g3 Lxg3#, 5.– BBe1=S 6.BBf2xf3+ Sxf3#.

149 Erich Bartel, Albert H. Kniest (2327 *Diagramme und Figuren* 255, 30.1.1969). Hier muss es b)

„sK→h1“ heißen. c) hat die NL 5.Kh2 f8=D 6.Kh1 Dd6= Erich Bartel fand eine Korrektur; Lösung: a) 1.d5 f4 5.d1=T f8=D 6.Tf1 D×f1=; b) 1.d5 f4 5.d1=S f8=D 6.Sf2+ D×f2=; c) 1.d5 a4 5.d1=L a8=D 6.Lf3 D×f3=.

151 Tivadar Kardos (*FEENSCHACH*, 1955) hat Duale: 6.Lf3 g7 7.c3 g×h8=D+ 8.Sd8 D×c3 9.Sc6 D×c6 10.Lh1 D×d5 11.h2 D×h1= - 3.b1=D+ Ke2 4.h2 K×d2 5.Dc2+ K×c2 6.h1=D g4 7.Dh5 g×h5 8.Sh6 h×g6 9.Shf7 g×f7 10.Sg8 f×g8=L 11.c3 L×d5= Die angegebene Quelle (deutlicher: 2762 *FEENSCHACH* 225, IX–X 1955) ist die der ersten Version. Sie erhielt im Informalturnier 1955 für Hilfsmatts den 1. Preis (*FEENSCHACH* 263, XI–XII 1956), wurde aber von Zdravko Maslar gekocht (*FEENSCHACH* 304, X 1957). Der nachgedruckte (noch gescheiterte) Korrekturversuch hat die Quelle 2762V *FEENSCHACH* 331, VII–VIII 1958.

153 Donald H. Hersom (nicht J. H. Hersom; *British Chess Federation*, 1936–1937, 1. Preis B. C. F. Turnier No. 24, veröffentlicht: Juli 1937) hat NL, z. B. 1.e1=D/L K- 2.f1=D/T/L/S Kf8 3.Dg3 h×g3 4.Le2 g4 5.d1=S g5 6.Lf4 g6 7.Sc3 g7 8.Dbd1 g×h8=D/L 9.b1=L D/L×c3# oder 1.e1=D K- 2.De5(+) Kf8 3.Dg3 h×g3 4.Le2 g4 5.d1=D/T g5 6.Lf4 g6 7.D/Td4 g7 8.Dh1 g×h8=D 9.b1=L D×d4# Ursprünglich stand der wK auf f5, das Problem war nebenlöslich. Wann und wo der hier nachgedruckte (noch gescheiterte) Korrekturversuch veröffentlicht wurde, ist mir nicht bekannt. Olaf Jenkner schlägt als Korrektur gegenüber **153** vor: wK→f6, sTh8→b8, sSg8→f8, +sSg1 (PDB P0500811, 26.6.2010; C+). Zdravko Maslar gelang 1986 eine Korrekturfassung (in 8 Zügen) mit 5 Unterverwandlungen schwarzer Bauern und einer D-Umwandlung eines wB; Lösung: 1.h1=T K×f3 2.e1=S+ Kg3 3.Lg4 f4 4.d1=L f5 5.Lh6 f6 6.c1=S f7 7.Dh7 f8=D 8.b1=L Df6#.

Ungeprüft sind folgende Probleme (wobei eine Prüfung im Kopf manchmal die Korrektheit bestätigt, aber bei Kalauern gibt es oft auch ausgefallene andere Lösungen):

4, 5, 17, 18, 22 (wohl korrekt), 23–30, 31 (wohl korrekt), 32 (wohl korrekt), 36–40, 43 (wohl korrekt; b,c,e,f,g,h sind C+), 44, 50–53, 55, 57, 59–80, 83, 86, 92–99, 101–108, 110, 111, 113, 119, 122, 123, 125 (wohl korrekt), 127, 134, 135, 137, 138, 141–146, 158, 164, 165, 173–175, 179, 180 (funktioniert nur, wenn die Reflexbedingung vorrangig gegenüber der Längstzügerbedingung ist.), 184, 185.

Die **Lösung fehlt** bei folgenden Problemen:

3 Hansjörg Schiegl: 1.h3! g4 2.h×g4 h3 4.g6 h1=S 5.g7 Sg3# - 4.- h1=L 5.g7 Lg2#

100 Erich Bartel: Eine Lösung wurde bisher nicht gefunden.